Franzosenzeit in Cuxhaven

Aus Grandauer´s Gedenkbuch zitiert.

„Gedenkbuch des hamburgischen Amtes Ritzebüttel“,
Grandauer, Johann (Hg.)
Ritzebüttel, 1852 bei E. Rauschenplat Witwe

1795 bis 1797
wurde das Schutzwerk vor dem Neuwerker Deich auf dem Wattgrunde gebaut und zwar ex aerario publico (*mit öffentlichen Mitteln*); es waren dies 174 Ruthen zu je 18 Fuß.

1796 und 1797
hielten sich hierselbst englische Werbe-Officiere auf, welche die hier und in der Umgegend angeworbenen Rekruten auf Paketböten nach England transportierten. *(der Plural von „Boot“ lautete damals tatsächlich „Böte“)*

1797 im März
wurden die Statuten der Grodener Gilde renovirt und darauf von dem Herrn Amtmann J. A. Heise, J. U. Lt., confirmirt. *(J. U. Lt steht für juris utriusque licenciatus, also Doktor beider Rechte, nämlich des weltlichen und des kirchlichen Rechts*)

1800 November 23.
rückten 2 260 Mann Preußen unter Commando des Obersten von Wedell – nämlich 2 Füsilier-Bataillone des Regiments von Schladen und ein Detachement Kürassiere vom Regiment von Borstel, mit fünfzig Pferden und zwei Haubitzen – in Ritzebüttel ein, weil das preußische Schiff „Triton" aus Emden hieselbst von den Engländern aufgebracht worden war. Ein Bataillon blieb in Ritzebüttel und Cuxhaven, das andere wurde auf die Dörfer verlegt, und die Cavallerie ward im Lande Hadeln einquartiert.

1801, November 7.
ward das Amt Ritzebüttel von den preußischen Truppen geräumt.

1802, September 21
wurde die Armen-Ordnung für das Amt Ritzebüttel publicirt. September 24. und 25., wurde die Grenze zwischen Hadeln und Ritzebüttel besichtigt. In demselben Jahre setzte man eine besondere Deich-Ordnung für Neuwerk fest.

1802 und 1803
wurde der Cuxhavener Leuchtthurm erbauet;
die Baukosten betrugen 102 000 Mk

1803, Juni 11.
trafen 40 Mann französischer Chamboran-Husaren hier ein, welche sich ins Land

Hadeln zurückzogen, da sie den Herzog von Cambridge gesucht, aber nicht gefunden hatten.

1803, Juni 15.

ward Ritzebüttel von 4 Compagnien des 8. Französischen Linien-Infanterie Regiments, unter dem Bataillonschef Aubert besetzt, um die Engländer abzuhalten. Diese Truppen blieben hier bis zum 1. November 1804, und von **dieser Zeit an, bis zu Anfang des Jahres 1814, ward das Amt fast gar nicht wieder frei von Einquartierung fremder Soldaten**. An demselben Tage rückte das 1. Bataillon desselben Regiments mit dem Commandanten Margon hier ein und verblieb bis den 1. September 1805, da es bis auf eine Compagnie unter Capitain Tancred abmarschirte. Diese Compagnie blieb dann noch 14 Tage und wurde von einer Compagnie unberittener Husaren abgelöst, welche ungefähr 8 Tage blieben.

1803, Juni 28.

ward die Elbe von der englischen Regierung in Blockadestand erklärt, weil die Franzosen Hannover besetzt hatten. König Georg III. von England soll nur mit Betrübnis seine Einwilligung dazu ertheilt haben. **Diese Maaßregel verbreitete unnennbares Elend**. Im November erfolgte zu Cuxhaven die Ausschiffung der Englisch-Hannoverschen Truppen, welche aber gleich weitermarschirten.

1804 wurden die französischen Officiere der im Lande Hadeln und im Amte Ritzebüttel einquartirten Truppen auf Kosten des Landes Hadeln in Ritzebüttel und Otterndorf beköstigt.

1806 Im Februar

ward bei Wiedereinschiffung der Englisch-Hannoverschen Soldaten hieselbst täglich 1 Bataillon einquartirt, wofür 5 Grote pro Mann vergütet wurden.

1806, Februar 27.

wehte ein orkanähnlicher Sturmwind, wodurch mehrere Gebäude einstürzten und andere sehr beschädigt wurden.

Im April rückte 1 Bataillon Schlesier unter Commando des Obersten Franckenberg hier ein, und die Umgegend wurde mit Husaren vom von Pletz´schen Regimente besetzt. General von Pletz war selber hier. Diese Truppen verließen Ritzebüttel Ende September.

1806, August 20.

erfolgte in Hamburg ein Senatsbeschluß: Bei allen gedruckten und schriftlichen Ausfertigungen, statt der Kaiserlich Freien Reichsstadt, – Freie und Hanse-stadt Hamburg – zu setzen.

1806, November 13.

zogen 600 Mann Franzosen, unter Commando des Majors Dupuis hier ein, welcher, nachdem er 100 Paar Schuhe und 8 Stücke Tuch requirierte, welches der Herr Amtmann J. J. Jänisch, J.U. Lt. aus eigenen Mitteln bezahlte, am 5. December wieder abmarschierte.

1806, November 21

erließ der Kaiser Napoleon zu Berlin ein Decret, welches die Continentalsperre

verfügte, und wodurch alle Communication u. Correspondenz mit England bei Todesstrafe verboten ward.

1806, December 4.

rückte ein Bataillon vom 7. holländischen Regimente unter Major de Wilde hier ein

1806, 26. December

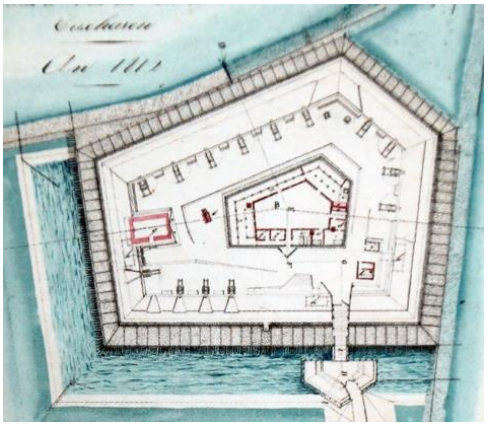
4 Compagnieen holländischer Jägerzogen ein, welchen der General Craß am 30. December folgte. Dieser General Craß kam dem Amtmann Jänisch sehr theuer zu stehen, denn seine Tafel kostete täglich 4 Louisd´or und außerdem bezog er auch täglich noch 41 Rationen Fourage. Er ging mit seinen Soldaten verschiedene Male ab und zu; unter andern war er 1807 in Stralsund, während hier 4 Compagnien Holländer unter Capitain Bockmoller cantonirten. Nach des Generals Rückkehr zogen diese Truppen wieder ab. Diesem folgte Capitain Leonhardi (ein sehr braver Mann) mit 2 Compagnien vom 2. holländischen Linienregiment. Dieser wurde abgelöst von Capitain Schultze, mit 1 Compagnie vom 8. holländischen Linienregiment. Darauf kam der Chef vom 2. Bataillon des 8. Regiments, namens Meyer, mit dem ganzen Bataillon. Dieser Meyer war ein allgemein verachteter Mensch. Er erhielt täglich 2 Louisd´or Tafelgeld und gab am Abend vor seiner Abreise über seine hier gemachten Schulden, welche sich auf circa 2 500 Mk beliefen, Anweisung auf die hiesige Landschaft.

1807, Februar 3.

kamen hier französische Douaniers (Zoll) an.

1807, December 4.

folgte in Ritzebüttel der Marineofficier Vinchon dem Major Meyer als französischer Commandant. In Cuxhaven wurde darauf eine Batterie angelegt. Im August des folgenden Jahres ward Vinchon das Commando abgenommen und er gefangen nach Hamburg transportirt. Nach Vinchon folgten mehrere Commandanten meistentheils Holländer auf einander, als: Lagaze, Aberson, de Berg und mehrere Andere, welche nur eine ganz kurze Zeit hier commandirten.



Das Fort Napoleon in Cuxhaven 1812

Von 1760 bis 1807

kosteten der löblichen Kämmerei die hiesigen Uferwerke 2,268,800 Mk.; in diesem Jahre wurde das Neuwerker Ufer ostwärts von der Pfahlwand mit einer Felsenböschung befestigt.

1809 fasste man den Beschluss, den großen Thurm auf Neuwerk mit Lampenfeuer zu versehen, doch hinderte die Einverleibung Hamburgs in Frankreich die Ausführung dieses Vorhabens.

1809, Juli 8.

kamen 12 englische Kriegsschiffe unter Befehl des Lord G. Stewart (* 1780; † 1841) auf der Fregatte „L´Aimable" in die Elbe, und gingen bei der Kugelbake zu Anker; die Engländer bewirkten eine Landung unter Capitain Goat, verjagten die Franzosen, zerstörten die Batterie und zogen dann wieder ab, vom Schlosswalle 12 metallene Kanonen mitnehmend, unter Versprechen sie, wenn Ritzebüttel von den

Franzosen völlig befreiet sei, wiederzubringen.

1809, August 2.

besetzte der dänische General Ewald, unter dem Schutze dänischer Kanonenböte Ritzebüttel; weil die Franzosen in Folge des ruhmvollen Streifzuges des Herzogs von Braunschweig-Oels von hier abmarschiert waren. – Die Dänen hätten gar gerne diesen ritterlichen Helden gefangen genommen, sie zogen am 11. August aber unverrichteter Sache wieder ab.

Laut kaiserlichem Decrete d. d. Fontainebleau den 19. October 1809, wurden auf Befehl der französischen Behörden hieselbst alle englischen Waren öffentlich verbrannt.

1810, waren im Amte Ritzebüttel 4044 Einwohner. Auch wurde in diesem Jahre die höhere Bürgerschule in Ritzebüttel erbaut. Auch wurde das Kohlenfeuer auf der Neuwerker Blüse angelegt.

1810, Februar

war das 2. französische Linienregiment hier, dem das 16., 67. und 37. folgte, alle zur Division Molitor gehörig.

1810, Juli

kam die Division Morand, bestehend aus den 17., 30., 57. und 61. Regimentern, mit ihren Commandanten Baljon, Brosse, Dupés und Peltée. Der Commandant Brosse leitete später unter General Barbanégre die Expedition nach Neuwerk.

1810, August 10.

traf der König von Westfalen, Jérome Napoleon, hier ein, übernachtete auf dem Schlosse und reiste am folgenden Tage über Altenbruch und Otterndorf weiter.

1810, 26. October

kam der General Barbanégre mit mehreren Ingenieuren nach Ritzebüttel; es wurden bei der Kugelbaake und im Centre (Grimmershörn) Batterien angelegt, bald wieder verändert und darauf gänzlich aufgegeben.

Um diese Zeit fielen oft Gefechte zwischen den englischen Kriegsschiffen und den dänischen Kanonenböten auf der Elbe vor. Auch beschossen die Engländer bisweilen Ritzebüttel und Cuxhaven.

In diesem Herbste wurde Neuwerk von dem französischen Commandanten Brosse befestigt.

Im December löste der General Boyer de Rébeval den General Barbanégre im Commando hieselbst ab.

1810, December 13.

wurde Hamburg durch ein senatus consulte organique (*Änderung der franz. Verfassung*) dem französischen Reiche einverleibt.

1811, Januar 1.
ward Hamburg durch ein Decret des Kaisers Napoleon für eine »bonne ville« (Stadt ersten Ranges) des französischen Reiches erklärt.

1811, Januar 7.
trat der vom Kaiser Napoleon enannte Präfect des Departements der Elbemündungen Baron de de Coninck-Outrive, sein Amt an. Er residirte in der Departements-Hauptstadt Hamburg.

1811, Februar 9.
traf der Marschall Davoust, Prinz von Eckmühl und Herzog von Auerstädt in Hamburg ein; er residirte in dem Hause des verstorbenen Rathsherrn Günther, welches die Stadt für das französische Gouvernement gekauft hatte.

1811, Februar 10.
D'Aubignose wird vom Kaiser Napoleon zum General-Director der Polizei in den Departements: Ober-Ems, Weser- und Elbemündungen ernannt. Er bewohnte das Schimmelmannsche Palais in der Mühlenstraße zu Hamburg.

1811, Februar 13.
legte E. H. Rath *(„E.H." = Ein Hochweiser*) **sein Amt nieder, und alle Archive etc. wurden an die französische Regierungs-Commission abgeliefert**.

1811, Februar 22.
wurden die französischen Gerichte eröffnet, und die Urtheile im Namen Napoleons I. publicirt.

1811, Februar 23.
erließ der Kaiser Napoleon ein Decret zur Anlegung eines Canals zwischen der Elbe und der Ostsee; ein anderer Canal sollte die Elbe und Weser und ein Dritter die Weser und Ems verbinden.

1811, August 30.
wurde die französische Conscription eingeführt (*Erfassung der wehrfähigen Männer*). Die im Jahre 1790 Geborenen des Cantons Ritzebüttel losten am 3. October zu Otterndorf und es mußten 28 Mann in den activen Dienst treten.

1812, Februar 20.
losten die Conscribirten des Cantons Ritzebüttel aus dem Geburtsjahre 1791 auf dem Rathause zu Stade, und es mußten 21 Mann in den activen Dienst treten. Im März dieses Jahres mußte Ritzebüttel mehrere Pferde nach Stade liefern. Auf Befehl des Präfecten de **Coninck-Outrive** vom 10. März wurden im August dieses Jahres hieselbst 40 Küsten-Kanoniere entlassen, weil ihnen die zu ihrem Dienste nöthigen Kenntnisse fehlten.

1812, Oktober 18.
losten die hiesigen Conscribirten aus dem Geburtsjahre 1792 in Neuhaus an der Oste. (*Es wurden Lose gezogen, wer zum franz. Wehrdienst mußte*)